

Buachloh Buachlach Pullach

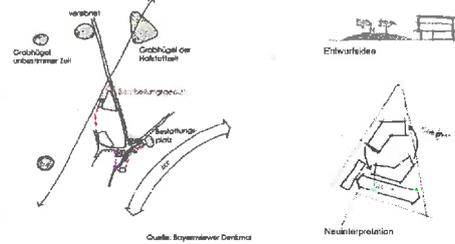
vom lichten Buchenwald zum exklusiven Wohnort

1254774



Keltenhügel

Gräbhügel als Zerstreuung
Funde in Pullach



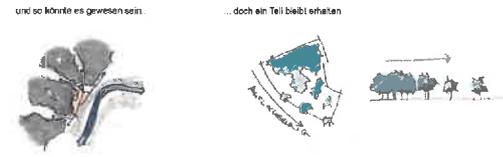
Aus der eisenzeitlichen Hallstattkultur (650-450 v. Chr.) stammen viele keltische Funde südlich von München. Dabei zeigen Hügelgräber direkt im Ortsgelände von Pullach die Besiedlung durch die Kelten. Dieser geschichtliche Ursprung von Pullach soll auf dem Bahnhofplatz in Form des Keltenhügels thematisiert werden. Formell ist er ein GagerstLUX zum Neubau und begrenzt auf diese Weise den Platz. Andererseits trägt er zwischen der Hof- und Mühlenstr. eine breite Passagierfläche, die somit den Besucher einleitet zur Ortsmitte leitet.

Buchenwald



Ortsweppen

Der Buchenwald hat Pullach seit jeher geprägt. Der Ortsname hat seinen Ursprung in Buachloch, dem bayerischen Wort für lichter Buchenwald. Daraus wurde Buachlach oder Puachloch und schließlich Pullach. Diese ehemalige starke Prägung der Gemeinde Pullach soll wieder etabliert werden, weshalb auf der Südseite ein Buchenwald nach natürlichem Vorbild entstehen soll, sozusagen als Überlebens- und ursprünglichen Buchenwaldes (www.pullach.de)



Beim Baden in der Umgebung von Pullach handelt es sich um Pflanzensorten aus dem umliegenden Wald. Auf dieser Grundlage wurde sich ohne anthropogene Eingriffe ein Waldmeister-Buchenwald (Korn-Fagus) als Schlussgesellschaft etablieren. Diese natürliche Vegetation soll im Buchenwald-Thema wieder aufgeführt werden, weshalb auch hier die typischen Arten gepflegt werden sollen.

- Wald-Bege (Cirsium sylvense)
- Quilweide (C. amum glandulosum)
- hoher Schwegler (Festuca silvestris)
- behaarte Heidekraut (Luzula pilosa)
- Buchensporn (Thalictrum flavum)
- Beschwämmerchen (Anemone nemorosa)

Neben den zahlreichen Grassorten sollen auf dem Waldboden auch junge Buchen gedeihen und so auf natürliche Weise für Ersatz im Blätterdach der Buchenalleen sorgen. *Quelle: Buchenwaldinventar und Feldinventar des Landschafts- und Naturdenkmalamt Oberbayern



Straßenprofil



Die Hauptstraße mit der Breite hier abzusichern. Nicht zuletzt auch durch die breiten Geh- und Radwege auf beiden Seiten und die Begrenzung durch die einseitigen Winterfäden (Fila cordata). Die Bäume werden in eine tragfähige Vegetationsgestaltung gem. Weg/Tra-Mügerplatz

Kirchplatz und Bürgerplatz

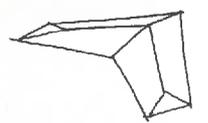
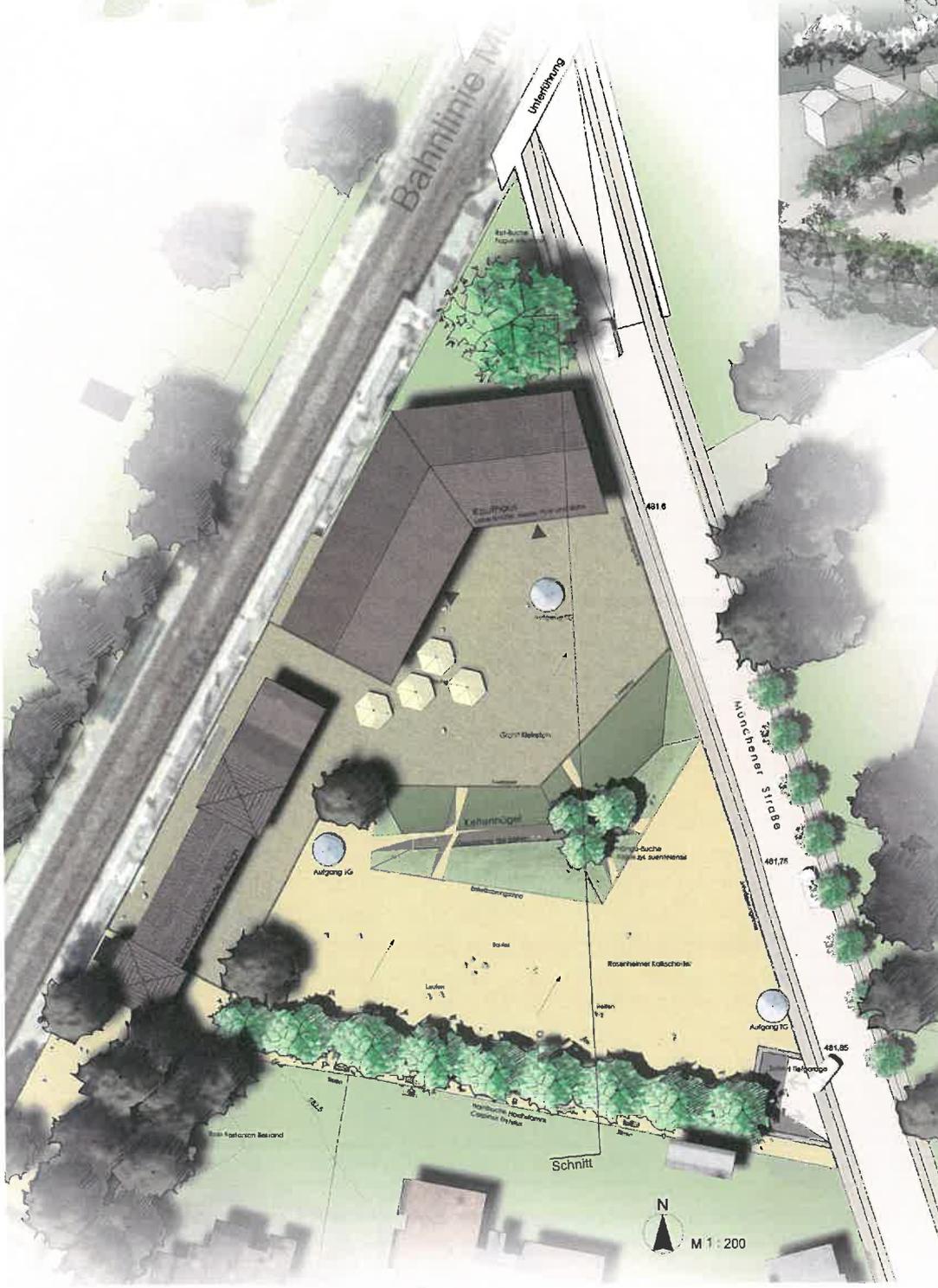
Straßenbau lassen sich im Ortszentrum zwei Plätze, nämlich der Kirchplatz und der Bürgerplatz etablieren. Sie werden nun durch die Kirchenstr. Straße von einander getrennt was vor allem durch die unterschiedliche Massierung erkennbar werden soll. Der Kirchplatz kann natürlich von einer Seite her betreten werden und somit nicht mehr durch den Durchgangswinkel zu nutzen. Der ehemalige Großbereich soll aber noch ablesbar sein und für festliche Umzüge lassen wieder geöffnet werden. Dabei liegt die Straße nun auf gleicher Höhe mit dem Platzbelag.



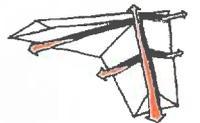
Städtische Bauverwaltung Pullach
Erweiterung Ortszentrum
Bauabw. Projektplanung 10/11 10/11 10/11
Prof. Dr. Ingrid Wille
Prof. Ingrid Wille
Prof. Dr. Ingrid Wille
Stadt Pullach
1. Dezember 2011
Baurechtsamt/Verwaltungszentrum

Der Bahnhofplatz

1204774



Der Hügel als Symbol der Geschichte



Wege durch die Geschichte

Der Kellertempel

Der Kellertempel ist eine Neuinterpretation der keltischen Grabhügel. Dies wird vor allem durch die architektonische Formensprache verdeutlicht. Er ist ein Symbol des keltischen Ursprungs Pullachs, und wird von Wegen durchschritten. Der Besucher geht also durch die Geschichte hindurch und wird zwischen den hohen Wänden und unter dem hängenden Birkenschild der Sessel-Buchen in eine andere Zeit versetzt.

Das Bahnhofsgebäude und der Neubau:

Der ehemalige Isartalbahnhof Pullach, mit seinen gusseisernen Säulen und der Stahl-Dachkonstruktion steht unter Denkmalschutz und ist ein Zeitzeugen vom Fin de siècle Ende des 19. Jahrhunderts. Der Neubau nimmt auf das Bahnhofsgebäude durch zurückhaltende Formensprache und Größe Rücksicht. Durch die Setzung entsteht, von München auf der Münchener Straße kommend, eine Eingangssituation. Der Neubau soll verschiedene Funktionen erfüllen. Im Wesentlichen wird es ein Kaufhaus sein, aber auch die Post und ein Bistro beinhalten.

Die Heimbuchenreihe

Unter den Heimbuchen kann man am Rande des Geschehens sitzen und beobachten. Die Kaffeehäuser vorläufig zu den unterschiedlichsten Nutzungen ein, wie z.B. Buches spielen, aber auch ein Flohmärkte wäre denkbar.

Architekt: **Burkhard Busch**
 Prof. Dr. Burkhard Busch
 Prof. Dr. Ingrid Isenhardt
 Prof. Dr. Sören Dübbers
 7, Kellertempel Traunreiterweg, 135074
 Hochschule Wittenbergplatz Theater

13.02.2011



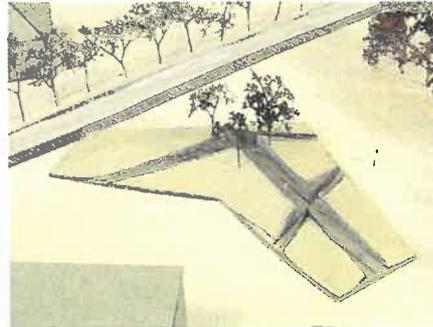
Schnitt M 1:200

Der Keltenhügel



Das Hügelgrab

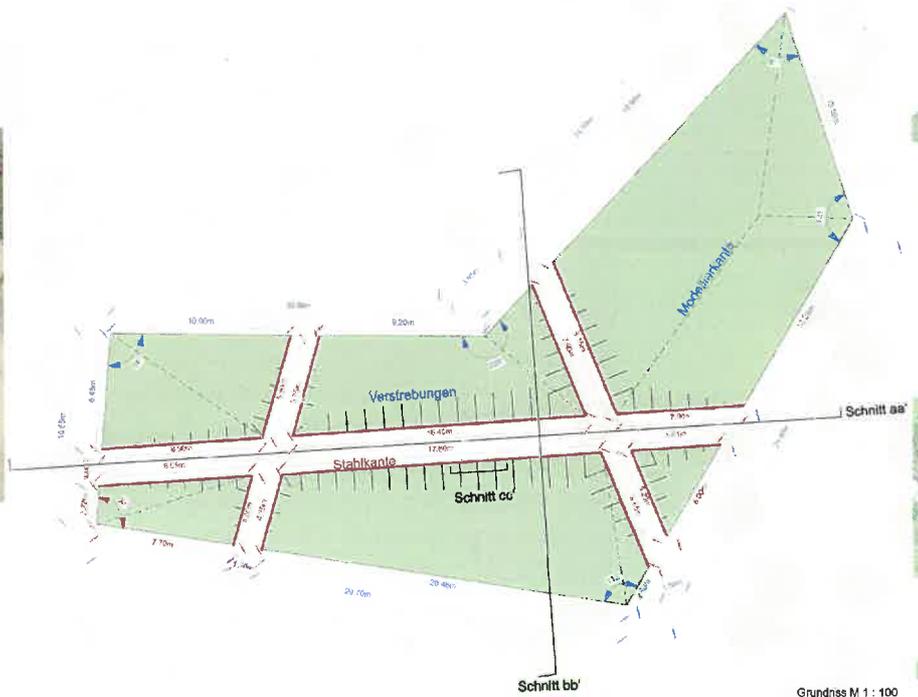
Beim Hügelgrab handelt es sich um eine vor- und frühgeschichtliche Grabform, wobei über dem Toten ein oft noch heute sichtbarer Hügel aus Erde, Lehm, Sand oder Steinen errichtet wurde. Hügelgräber existieren im Innern je nach sozialer Stellung des Toten unterschiedliche Bestattungen wie zum Beispiel Baumgräber, Steinrisse oder Steinpackung, hölzerne Grabkammern, Totenkäse oder Urnen. Außerdem gibt es Unterschiede bei den Grabausgaben und Grabausstattungen. Hügelgräber sind besonders typisch für die mittlereuropäische Bronzezeit. Die Hügelgräber in Pullach stammen aus der Hallstattzeit, benannt den Funden in einem ausgehauenen Grabfeld oberhalb des Ortes Hallstatt im Salzkammergut (Österreich). Quelle: www.wissen.de



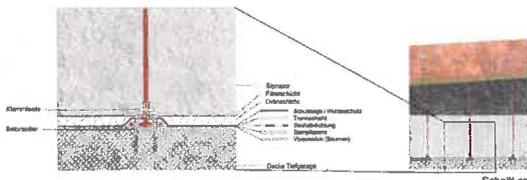
Modellfoto

Konstruktionsprinzipien:

Der gesamte Bauhofplatz befindet sich über der vorhandenen Tiefgarage. Die Vegetations- tragfähigkeit wird entfernt und mit Belagsflächen ersetzt. Der Keltenhügel stellt dabei allerdings eine erhöhte Belastung dar. Dieser soll durch verstärkte Stützen der Tiefgarage übertragen werden und das Gewicht durch einen Unterbau aus Styropor® möglichst gering gehalten werden. Die COR-TEN-Stahl-Wände werden direkt auf die Decke der Tiefgarage aufgeschraubt, wobei die Dachabdichtung über der Verschraubung an die Stahlriemle angeschlossen und dort durch Klemmleisten befestigt wird. Die relativ kleinvolumigen Surtabuculen stellen keine allzu große Belastung dar, ebenso wird sich der Wurzeldruck in Grenzen halten. Auf der Vegetationstragfähigkeit wird Tüpfelrasen mit blühenden Kriechpflanzen eingeseht.



Grundriss M 1 : 100



Schichtenaufbau über Decke Tiefgarage



Schnitt aa



Schnitt bb

Bauwerk: Keltenhügel
 Standort: Pullach
 Auftraggeber: ...
 Architekt: ...
 Datum: ...